Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 1 (1885)

Heft: 46

Rubrik: Der Markt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Politur sich auszeichnet, ist in jedem beliebigen Quantum per 1/2 Kilo zu Fr. 1.80 mit Gebrauchsanweisung zu haben bei Th. Behringer, Glashandlung in Thun.

Auf Frage **320.** Abbas, Handbuch für Gürtler 2c. Verlag von B. F. Voigt in Weimar.

Auf Frage **321.** Binder, Handbuch der Galvanoplastik. Verlag von B. F. Voigt in Weimar.

Auf Frage **380.** Ich glaube, daß es für feine Schleifarbeiten möglicher Weise am Besten ist, Brillen ganz aus feinem Drahtgeflecht für diesen Zweck herzustellen oder anstatt der Gläser, Glimmer zu verwenden. F. M., Optiker.

Auf Frage **383.** Das Schneiden von Paxtoffelholz muß in ziehender Weise geschehen und die dazu verwendeten Messer müssen fortwährend nachgeschliffen werden. In der mech. Werkstätte H. Seyfferth in Kriens (Luzern) werden, wenn wir nicht irren, solche Schneidapparate gefertigt. Fragen Sie dort einmal an.

Auf Frage **384.** Ihre Frage ist zu unbestimmt. Handelt es sich bloß um ein gutes Lesebuch für diese Stufe, so empfehlen wir Ihnen: Palm, Lehr- und Lesebuch für Gesellenvereine und gewerbliche Fortbildungsschulen; große Ausgabe. Verlag von Ferdinand Hirt in Breslau; wünschen Sie jedoch eigentliche Fachlehrmittel, so werden wir Ihnen gerne für jedes Fach das Beste nennen.

Auf Frage **391.** Um die durch Maschinen hervorgerufenen Stöße zu annulliren, resp. Erschütterungen des Bodens zu vermeiden, ist eine Konstruktion der Fundamente aus Asphalt-Beton zu empfehlen und verweise auf eine diesbezügliche Mittheilung in der „Schweizer Industrie- und Handelszeitung", Jahrg. 1884, pag. 391. J. T. Zetter in Solothurn.

Anm. d. Red. Diese Mittheilung lautet: „Maschinenfundamente aus Quadersteinen oder Cementbeton haben bekanntlich den Nachtheil, daß sie zu hart und starr sind. Die durch die Bewegung der Maschinen hervorgerufenen Vibrationen erzeugen auf dem starren Auflager eine Reaktion, wodurch ihre nachtheilige Wirkung noch erhöht und der ruhige sanfte Gang einer Maschine sehr beeinträchtigt wird. Diesem Uebelstande abzuhelfen, ist man schon längstens auf den Gedanken gekommen, statt der genannten Materialien einen Asphaltbeton, bestehend aus Asphalt, Kies und Steinschlag, anzuwenden. Mehrjährige Versuche hierüber haben äußerst befriedigende Resultate ergeben und es hat sich gezeigt, daß das aus Asphaltbeton bestehende Fundament einer 50pferdigen Dampfmaschine, nach 20jährigem kontinuirlichem Betrieb, nicht die geringste Formveränderung erlitten hat, obschon die umgebende Luft, je nach der Jahreszeit, einem großen Temperaturwechsel ausgesetzt war. Außer einer sehr großen Festigkeit besitzt solcher Asphaltbeton eine gewisse Elastizität, durch welche die Stöße der Maschinen vollkommen absorbirt und weitere Erschütterungen des Bodens gänzlich vermieden werden. Dieser auf Erfahrung beruhenden Vorzüge wegen dürfte sich Asphaltbeton nicht nur als Fundament für Dampfmaschinen, sondern auch für Arbeitsmaschinen jeder Art empfehlen, da hiemit an Unterhaltungs- und Reparaturkosten bedeutende Ersparnisse erzielt werden können, welche die blos unerheblich größeren Anlagekosten mehr als reichlich aufwiegen."

Auf Frage **391.** Um Erschütterungen von schweren Hammerschlägen zu vermeiden, stellt man den Ambos auf starke Eichenbalken und darunter ein Fundament von trockenem Sand 1 m tief und mindestens 1,5 m Durchmesser. C. D.

Auf Frage **394.** Will man Gegenstände von Weißblech, Zinn, Silber, Gold 2c. poliren und haben dieselben angefressene, angerostete Stellen, so reibe man dieselben mit einem Stück Haselnuß- oder Buchenkohle, in Oel getränkt, rein, nehme dann einen reinen weißen leinenen Lumpen, tünke ihn in mit Wasser und Kreidemehl angemachten Brei, reibe den Gegenstand tüchtig, besonders in den Vertiefungen (aber immer rund fahren, wie die Welt ist!), nehme dann einen saubern weißen Lumpen und reibe die Kreide ab; dann ist der Gegenstand wie neu. Diese Manier hat den Vortheil, daß der Werthgegenstand nicht schwindet oder an Gewicht abnimmt. Angefressene Gegenstände von Messing, Kupfer, Zink, polirtem Stahl können nur Spengler und Waffenschmiede recht poliren. Dazu braucht es Salzgeist, Bimstein, Schmirgel, Kohle und Wienerkalk. (Die schönere Hälfte vollbringt dasselbe mit Putzpomade). D. Akermann, Lampist, Basel.

Auf Frage **394.** Das Zinn muß mit Glaspapier gerieben und nachher mit einem Polirstahl polirt werden. G. G.

Auf Frage **395.** Wenn es in einer Küche nur bei Ostwind raucht, so wird das Kamin an seiner Mündung 1/3 Umfang gegen diese Windseite geschlossen und über Dachfirsthöhe geführt, wenn es nicht so hoch ist. Um das Rauchen in Küchen zu verhindern, soll der Heerd-Zug durch ein Blechrohr wenigstens 1 m hoch in den Kamin hinaufgeführt werden. E. F.

Auf Frage **395.** Ich fertige Rauchableiter, um dem lästigen Rauchen vollständig abzuhelfen. J. P. Brunner,
Heizung u. Ventil., Oberuzwyl.

Auf Frage **395.** Schon an mehreren Orten ist auf meinen Rath hin das Dampfzugloch mit gutem Erfolg verschlossen worden, weil diese Oeffnung die Zugkraft des Kamines fast ganz aufhebt. Hilft dies nicht, so nimmt man ein Brettchen mit ein wenig Hobelspänen darauf und zündet die Hobelspäne an, und hält dies im obersten Stock in's Kamin; dieß hilft sicher. G. G.

Auf Fragen **395** und **396**, für Abhilfe des lästigen Rauchens in Küchen, sowie für Zigarren- und Tabakrauch aus den Zimmern zu entfernen, empfiehlt sich, unter Garantie, K. Seiler, Hafner in Frauenfeld.

Auf Frage **396.** Um den Tabakrauch zu entfernen, leitet man aus dem Lokal ein Rohr von mindestens 15 cm Durchmesser in ein erwärmtes Kamin mit gutem Zug (unten geschlossen). Ist kein solches vorhanden, so erwärmt man die Luft im Rohr durch eine Gas- oder Petroleumflamme. Man kann auch einen Kanal von Brettern von 30 cm Durchmesser vom Lokal geradauf und mindestens 4 Meter hoch anbringen; Regulirklappe oben im Kanal, gute Heizung, Luftzufuhr von Außen. Die als sogen. Ventilatoren verwendeten Rädchen nützen in Wirklichkeit gar nichts, sondern zeigen nur den Luftzug an, dem sie noch eher hinderlich sind. S. B. St.

Auf Frage **396.** Ein Ventilator wirkt nur gut, wenn er in ein erwärmtes aufsteigendes Kamin geht und von Außen Luft in's Zimmer einströmen kann G. G.

Auf Frage **397.** Mit Alaun und heißem Wasser habe ich ein 12 Hektoliter haltendes grau (schimmelig) gewordenes Faß gereinigt. G. G.

Der Markt.

(Registrirgebühr 20 Cts. per Auftrag, in Marken beizulegen.)

Gesucht:

48) Einige 1000 laufende Meter buchene Leisten und Riemen nach zu gebenden Dimensionen.
49) 50 Stück starke Wirthsschaftssessel (Ahorn- oder Buchenholz) gegen Baar.
50) Bezugsquelle für Bollinger-Armbrufte oder deren Bestandtheile.
51) Bezugsquelle für Metall- und Holzschrauben in Eisen und Messing.
52) Eine ältere, billige, aber noch gute Feldschmiede.
53) Eiserne Wagenachsen, auf's Maß fertig gearbeitet.
54) Lieferant von Möbeln für Stickerei: Fädler-Tischchen und -Stühle, Seifentröge.
55) Lieferant von hölzernen Kinderwagenrädchen in größerem Quantum.
56) Bezugsquelle für messergeschnittene Fourniere.
57) Adressen der größten Reißzeugfabrikanten in Deutschland.
58) Lieferant für Wagnerarbeit zu Häufelpflügen, Pferdehacken, Eggen 2c. für Gegenarbeit.
59) Bezugsquelle für billige und solide Kautschuküberzüge für Eisenwalzen.
60) Bezugsquelle für 1000 bis 1500 dürre, starke, ausgehauene Speichen, eschene oder eichene.
61) 1 engl. Drehbank, 4 m Spitzweite.

Angebot:

25) Zu verkaufen: Eine fast neue, ganz eiserne Holzspaltmaschine, Gewicht zirka 8 Ztr., billigst. J. J. Merz, Ziegelei, Unterägeri.
26) Wer ist Käufer von zirka 200 Klgr. messingener Abfälle und Späne und zu welchem Preis? Boßhard u. Hoppler, Fällanden, Kt. Zürich.
27) 2 neue eiserne Korbflaschenleerer (praktischer Flaschenhalter zum Ausleeren von Säuren, Firnissen).
28) Gemalte Fenster-Rouleaux nach jedem Dessin.
29) 1600 Hölzli zu Lederfellen, billigst.
30) Zu vertauschen: Drehbank für Fuß- und Maschinenbetrieb, fast neu, gegen eine kleinere von 1—1½ Meter Länge, mit Suportfix, für Fußbetrieb.
31) Englische Drehbänke von 100—300 mm Spitzenhöhe in beliebigen Längen.
32) Stoß-Hobelmaschinen von 150 mm Schnittschub und 600 mm Tischbewegung, einfache und doppelte.
33) Tisch-Hobelmaschine, für 1 m lang, 50 cm breit und 40 cm hoch zu hobeln.
34) Starke freistehende Ständer-Bohrmaschine.
35) Einpferdiger liegender Gasmotor.
36) Zweipferdiger stehender Gasmotor.
37) Dreipferdige stehende Dampfmaschine, auf stehendem Röhrenkessel montirt.
38) Fahrbares dreipferdiges liegendes Locomobil.
39) Wer begehrt eine Gebäulichkeit mit Wasserkraft, Wohnung nebst Zubehörde und Pflanzland?
40) Ein 15 Pferde haltender, 80 Ztr. schwerer liegender Röhrenkessel sammt Dampfmaschine, bereits neu. J. B. in B.
41) Eine Eisenhobelmaschine mit Vorgelege, ganz neu; Hobelbreite 45 cm., Hobellänge 120 cm. Es würde auch eine Kehlmaschine daran genommen, auf welcher alle möglichen Profile gekehlt werden können.
42) Eine eiserne, wie neue, sehr egal arbeitende Drehbank von 140 cm. Länge und 14 cm. Spitzenhöhe, um den Preis von 220 Fr.
43) Wer kauft a) 6 genietete Heizrohre, 3 m. lang, 20 cm. Durchmesser, sammt gußeisernen Bogen von 20 cm. Halbmesser;
b) 1 Kupferspirale von 1,25 m. Durchmesser, Röhren-Durchmesser 50 mm.;
c) 1 Riemenscheibe, 65 cm. Durchmesser, für 50 mm. dicken Wellbaum;
d) 2 Leder-Triebriemen, 8 und 7,1 m. lang, 60 und 90 mm. breit;
e) 2 eichene Dielen, 2,5 m. lang, 0,6 m. breit, 12 cm. dick, 20 Jahre im Wasser gelegen;
f) 1 Partie Weidenbretter, 30 und 18 mm. dick.
44) Säge und Fraise mit Wasserkraft, fast neu, zum Abbruchspreis.
45) Steinhauerklöpfel, von 17—18 cm. Durchmesser, sehr billig.
46) 1500 dürre zugeschnittene nußbaumene Ordonnanzgewehr- und Stutzerschäfte.

Bücherschau.

Schweizer. Bau- und Ingenieur-Kalender 1886. Derselbe ist für Bauhandwerker ein wirklich werthvolles Hilfsbuch, denn er enthält eine sehr ausführliche Uebersicht der